

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

271 (5.10.1845)

Sonntag, den 5. Oktober 1845.

[D 414] Karlsruhe. Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrten von Mannheim

nach Köln, täglich 6 Uhr Morgens, nach Mainz, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe. Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben. Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

[A 889.] Mannheim.

Niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Bermehrter Dienst vom 18. d. M. anfangend: Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, Morgens 5 Uhr, von Mannheim nach Rotterdam in 2 1/2 Tagen ohne Umladung, im Anschluß an den »Batavier«, so alle Dienstag nach London fährt. Auswanderer nach Nord-Amerika werden auf's Billigste befördert. Mannheim, den 15. September 1845. Der Agent L. W. Renner.

[D 344.2] Mannheim.

Reisegelegenheit

Nordamerika.



Mit den gefuhrten amerikanischen Dreimastern:

»Dublin« Captain SKOLFIED

»Manchester« S. E. JACKSON

am 17. Oktober nach New-Orleans, Philadelphia,

von Rotterdam abfahrend, finden Auswanderer äußerst billige und bequeme Ueberfahrt. Die Einschiffung in Mannheim hat für den Ersteren, Donnerstag, den 2. Oktober und für die beiden Letzten Dienstag, den 14. Oktober, Morgens 5 Uhr, auf dem Niederländer Dampfboote Statt, jedoch müssen die Passagiere immer den Tag vorher dafelbst eintreffen. Mannheim, den 22. September 1845. Der Agent L. W. Renner.

[D 486.1]

Erwiderung.

In Nr. 113 der Seeblätter ist über den Unterzeichneten ein Artikel erschienen, welcher auch in die oberrheinische Zeitung vom 26. Septbr., Nr. 269, aufgenommen wurde, worin ein im Mantel der Anonymität sich verhält dünkender Korrespondent aus dem Mittelrheingebiet, welcher jedoch mir und besonders den verehrlichen Bewohnern Offenburger in seiner vielseitigen Schlechtigkeit wohl bekannt ist, mich zu verdächtigen und gehässig zu machen sich bemüht. Würde dieser Artikel nur meine Person berühren, so würde ich ihn, der Feigheit seines Verfassers wegen, stillschweigend übergehen, so aber greift mich der um einige Silberlinge gedungene Korrespondent in meiner amtlichen Stellung im Betreff dreier Punkte an, und darüber muß ich, soweit es meine Pflicht erlaubt, öffentlich Rede stellen.

1) Wie ich als Pfr. in S. b. L. im Berichtabtheil gewirkt habe, darüber werde ich unter was immer für Umständen vor keinem Menschen jemals ein Wort verlauten lassen, nur die Anschulldigung, daß ich katholischen Dienstmädchen untersagte, bei Protestanten ihres Glaubens wegen Dienste zu nehmen, muß ich als Unwahrheit und unverdiente Schmähung mit Indignation von der Hand weisen. Wäre es dem seltenen Korrespondenten rechtlich um Erforschung der Wahrheit zu thun gewesen, so hätte er von achtungswerthen Protestanten in L. und anderwärts das Gegentheil von Dem vernehmen können, dessen er mich beschuldigt.

2) Mit dem Bedammungsurtheil, welches ich voriges Jahr gegen einen kommunizirenden Bauernburschen ausgesprochen haben soll, weil er den bisher üblichen und mit 2 1/2 fr. zu verfolgenden Kommunionzettel nicht nahm, oder vielmehr zum Aergerniß der Anwesenden hinwegwarf, hat es folgende Bewandniß: In der Gemeinde Sch. haben einzelne Uebelgehnthe die in D. durch den ehemaligen Pfr. M. eingeführte Uebung, keine Kommunionzettel mehr zu geben und abzuliefern, zur Zeit der Pfarverwaltung nachzuahmen versucht; ich erklärte eine solche eigenmächtige Aufhebung bestehender Ordnung, die noch dazu mit ihrem Uebertreten zu wohlthätigen Zwecken benützt werde, ohne Zulassung des Pfarrers für einen Anfang, und erklärte ferner, daß derjenige, welcher mit der bösen Gesinnung am Tische des Herrn erscheine, um seinem Pfarver mit offenbarem Troß und Ungehorsam zu begegnen, nach dem Aussprüche des hl. Paulus I. Cor. 11, 27 das heilige Mahl nicht mit Segen genieße.

3) Der Anschulldigung, als hätte ich bei Beeridigung einer Leiche die Einsegnung unterlassen, stelle ich den einfachen, wahren Hergang der Sache entgegen. Ich verlangte nämlich, daß das eine Kindesleiche auf den Friedhof begleitende Frauenvolk mit dem Beten des Rosenkranzes aufhören möchte, während ich die vorgeschriebenen liturgischen Gebete in deutscher Sprache zu verrichten hatte, und da ich der Gedankenlosigkeit oder des Eigensinnes einiger Weiber wegen kein Gehör fand, so segnete ich unter stillem Gebete die Leiche ein. Die dem Schlusse des fraglichen Korrespondenzartikels

beigesetzte Fiktion, als wolle ich das landesherrliche Defanat D. getrennt und einen Theil von dessen Verwaltung für mich haben, um besser herrschen zu können, kann durch dokumentirte Darlegung meiner Vertheilungen in diesem Zweige der Verwaltung und durch Zeugnisse über meine Amtsführung während der Vakatur gebachter Stelle löre vollkommene Widerlegung finden; auch wäre eine Defanatsverwaltung, welche defanantlich bloß die schreibselige Dienerin aller Stellen ist, ein wenig geeignetes Mittel zum Herrschen. — Indem ich aber recht gut weiß, daß bei den politischen Ueberherrschern unserer Zeit ein ruhiges und besonnenes Urtheil selten Gnade findet, so gebe ich nur den in die Sache nicht Eingeweihten den Grund, warum man sich an mir rächt, dahin an, daß ich bei der letzten Deputirtenwahl für den Oberamtsbezirk Offenburger furchlos und dem abgelegten Handgelübde getreu nach meiner Ueberzeugung stimmte. S. Pfr. in Sch. b. D.

[D 478.1] Bern. Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

Staats- und Rechtsgeschichte des Kantons Bern.

Von den ältesten geschichtlichen Zeiten bis zu Einführung der Verfassung im Juli 1831.

Von Professor Friedrich Stettler.

gr. 8. broschirt. Preis 1 fl. 21 kr. oder 25 Ngr.

Das Bundesstaatsrecht der Schweizerischen Eidgenossenschaft vor dem Jahre 1798.

Vom Professor Friedrich Stettler.

gr. 8. broschirt. Preis 48 kr. oder 15 Ngr.

Huber & Komp. in Bern.

[D 461.1] Ulm. Bei G. Seig in Ulm ist erschienen und in den Buchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt vorräthig:

Vater Struß's Vermächtniss an seinen Sohn,

oder vieljährig erprobte landwirthschaftliche Geheimnisse, wie der Ertrag aller Feld- und Gartenfrüchte, aller Obst, und Weinerzeugnisse in ungeheurem Grade mit geringer Mühe und noch geringeren Kosten ver-

mehrt und vervollkommnet, die Grundstücke selbst aber auf eine solche Kulturstufe gebracht werden können, daß ein einziger Morgen so viel abwirft, als bisher ein ganzes Gut. Preis 15 fr.

[D 396.3] Heidelberg.

Kapital-Gesuch.

Auf ein vor wenigen Jahren neugebautes Haus dahier wird ein Kapital von Zwölf Tausend Gulden gesucht. Die Versicherung ist zwar nicht ganz doppelt, dagegen werden pünktlich halbjährige Zinsen bezahlt, und von einem hiesigen Handlungshaus garantirt. Gefällige Anträge wolle man Poste restante F. S. Heidelberg machen.

Heidelberg, den 25. Sept. 1845.

[D 444.3] Karlsruhe.

Pariser

MODEWAAREN

für Herren

treffen so eben die neuesten Gegenstände für die Winter-Garderobe ein, als:

- 1) Bekleider, Paletots und Anhidryne Stoffe; 2) eine große Auswahl der neuesten Gillets-Jeuge in Seide, Sammt und Kamelgarn; 3) acht ostindische Corhas, Shlips und Cravatten; 4) Ball- und Salons - Westen mit Gold und Silber brodirt; was hiermit empfehlend anzeigt.

Benedict Höber jr. Serren-Straße.

P. S. Auf Verlangen werden nach Aussen Sendung zur Ansicht gemacht.

[D 451.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Reissbretter und Reisschienen

in vorzüglicher Qualität, so wie auch Schwunglineale Wilhelm Peter, Eckhaus der Jähringer- und Kronenstraße Nr. 26.

[D 476.2] Karlsruhe. (Anzeige.)

Trisch geräucherter Rheinlachs ist angekommen bei

Karl Arleth,

177 Langestraße, neben dem Gasthaus zum pariser Hof.

[D 458.2] Karlsruhe.

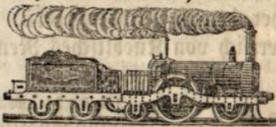
Reißzeuge.

Bei Unterzeichnetem findet man stets Vorrath von vorzüglichen Schweizerreißzeugen, so wie auch von andern geschickten Meißern zu billigen Preisen.

S. Leichtlin,

Jähringerstraße Nr. 49.

[D 495.2] Karlsruhe.



Bekanntmachung.

Den Transport von Vieh auf der großh. Eisenbahn betr.

Höherer Anordnung zufolge wird die Beförderung der gewöhnlichen Viehtransporte in Hinblick auf die Güterzüge beschränkt; dabei ist jedoch eine Eiltare, im Betrage des Anderthalbfachen der gewöhnlichen Tare, festgesetzt worden, gegen deren Entrichtung der Viehtransport auch mittelst der Personenzüge zu geschehen hat.

Ausnahmsweise ist die Beförderung von einzelnen Stücken Kleinvieh, wie Kälber, Schafe, insofern sie in den Reisegepäckwagen untergebracht werden können, gegen Entrichtung der gewöhnlichen Tare in den Personenzügen gestattet.

Gegenwärtige, mit dem 15. Oktober d. J.

in Wirksamkeit tretende Bestimmung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1845.
Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen.
J. A. d. D. Steinam.

[D 483.2] Bruchsal. (Bekanntmachung.) Die Versteigerung der Steinlieferung für den gewöhnlichen Unterhalt der Staatsstraßen während der Rechnungsjahre 1846 und 1847 wird, soweit solche im Bezirk der unterzeichneten Stelle nöthig ist, in folgender Ordnung abgehalten werden...

Für die Staatsstraße von Mannheim nach Weienbach im Rathhaus, Freitag, den 10. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr.
Für die Staatsstraße von Frankfurt nach Bruchsal im Rathhaus, Montag, den 13. Oktober, Morgens 9 Uhr;
zu Langenbrücken im Rathhaus, Montag, den 13. Oktober, Nachmittags 2 Uhr.

vd. Lohmer.

[D 497.1] Neuweiber bei Bühl. (Weinabfassung.) Vermögliche Verabredung mit den Weinsteigerern am 30. vor. Monats werden nun folgende Abfassungstage bestimmt:

Zu Neuweiber.
Dienstag, den 7. Oktober 1840er und 1841er Wein,
Mittwoch, den 8. Oktober 1842er und 1843er Wein,
Donnerstag, den 9. Oktober 1844er, jedoch mit möglichster Berücksichtigung für die entferntern Steigerer hinsichtlich der Abfassung der verschiedenen Jahrgänge.

Das 1842er und 1844er Gewächs in dem Dammgräber Keller, ohnweit des Schlosses Bindel, betreffend, so kann die Abfassung unabänderlich nur am Freitag, den 10. Oktober stattfinden.

Neuweiber, den 2. Oktober 1845.
Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.
Ellsesser.

[D 472.3] Mühlburg. Zwangsversteigerung. In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. Juni d. J., L.Nr. 12,330, wird Samstag, den 18. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

das dem Wirth Friedrich Sachs gehörige Gasthaus zur Stadt Karlsruhe, sammt Scheuer, Stallungen, Hofraum und Garten an der Hauptstraße, neben Blumenwirth Hür und Zimmermeister Johann Bannath im Hause selbst im Vollstreckungswege einer zweiten Steigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mühlburg, den 29. September 1845.
Bürgermeisteramt.
Küffner.

[D 485.2] Konstanz. Hausverkauf. Am Dienstag, den 21. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

wird im Wege der Vollstreckung gegen Wagenfabrikanten Stefan Sturm dahier dessen am Stefansplatz dahier gelegenes, mit Nr. 175 bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus, nebst Remise, Waschküche und Hofraum auf beiderseitiger Kanalei versteigert.

Diese Liegenschaften eignen sich zum Betriebe eines größeren

Gewerbes. Der Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende Meistgebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise von 10,400 fl. bleiben sollte. Die Kaufbedingungen können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 25. September 1845.
Der Bürgermeister.
Huetlin.

[D 493.1] Karlsruhe. Wasserkräft zu verkaufen. In einer Stadt des badischen Oberheinfeldes, nahe bei der badischen Eisenbahn gelegen, wird ein Wasserfall von 45 Fuß Höhe zum Verkauf angeboten, welcher aber erforderlichen Falls auf 250 Fuß erhöht werden kann...

Zu näherer Auskunft erbietet sich das Kontor der Karlsruhe'ner Zeitung auf gefällige portofreie Anfrage.
[D 449.3] Lafr. Gasthaus zu verpachten oder zu verkaufen. Besondere Verhältnisse veranlassen mich, meinen frequenten Gasthof zur Krone dahier in Pacht zu geben, oder auch für ein Eigenthum zu verkaufen.

Liebhaber wollen sich direkt an mich wenden.
Zugleich biete ich einen in gutem Stand erhaltenen großen Omnibus zum Verkauf an.
Lafr., den 30. September 1845.

[D 457.2] Wiefenbach. Zwangsversteigerung. In Folge gantz richterlicher Verfügung vom 20. d. M., Nr. 18,298, werden die zur Gant des Müllers August Kramer gehörigen Liegenschaften, bestehend in einer Mahlmühle mit zwei Gängen, einer Gypsmühle, zugehörigem Wohngebäude, Scheuer, Stallung, Schweinmälzen, Gyps- und Wagnereise, nebst ungefähr 1 Morgen Garten und Wiesen zur Wühlumgränzung gehörig, dann ungefähr 3 Morgen Acker und Wiesen, in verschiedenen Stücken liegend,

Freitag, den 31. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathshaus, da bei der ersten Versteigerung am 15. d. M. der Schätzungspreis nicht erreicht worden, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses endgültig zugeschlagen.

Wiefenbach, den 30. Sept. 1845.
Bürgermeisteramt.
Knörzer.

[D 490.1] Mannheim. (Pferde-Versteigerung.) Mittwoch, den 15. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden 38 Stück ausrüstete Dienstpferde bei den hiesigen Schloßkellereien gegen gleich kaare Bezahlung öffentlich versteigert werden. — 1/2 Stunde vor dem Steigerungsauftritt werden diese Pferde zur Besichtigung für die Steigerer öffentlich aufgestellt und die Fehler jedes Pferdes bei der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden.

Mannheim den 2. Oktober 1845.
Kommando des großherzoglichen II. Dragonerregiments.
von Roggenbach,
Oberst.

[D 471.1] Mosbach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Unter'm 26. März 1841, Nr. 9071, eruchten wir, auf Georg Andreas Gärtner von Breitenbrunn zu fahnden und ihn hierher zu weisen. Derselbe hat sich fahndet; es wird daher das Gesuchen um Fahndung zurückgenommen.

Mosbach, den 29. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.
Lindemann.

[D 469.3] Nr. 31.082. Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Nachstehende Personen wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern:

1) Von Bruchsal: Reinhold Brenneise.
2) Von Forst: Anton Vollmer, Johann Huber, Christian Wilmann und Anton Weindel.
3) Von Stettfeld: Franz Georg Rührmann, Karl Gölorn's Eheleute und Peter Heinrichs Wittwe.

Deren allenfallsige Gläubiger haben ihre Forderungen Montag, den 20. Oktober 1845, früh 8 Uhr,

dahier anzumelden, indem auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden kann, und sodann die Auswanderungserlaubnis erteilt werden wird.

Bruchsal, den 25. September 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Leiblin.

[D 484.3] Nr. 21.820. Müllheim. (Aufforderung.) Johann Jakob Kaltenbach von Zienken, unehelicher Sohn der verstorbenen Friederike Kaltenbach von da, ist im Dez. 1841 mit Tod abgegangen, ohne diefalls bekannte erbsfähige Verwandte zu hinterlassen. Sollten solche vorhanden seyn, so werden sie hiezu aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten

zu melden, widrigenfalls die großh. Staatskasse in Besitz und Gewahr der Hinterlassenschaft des Joh. Jak. Kaltenbach eingesetzt werden wird.

Müllheim, den 30. Sept. 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.

[D 489.3] Nr. 10.003. Gernsbach. (Präklusiv-Vertheilung.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Liquidanten, gegen die Gantmasse des hiesigen Bürgers und Leinwebers Andreas Friedrich Dertel, Liquidator, Forderung und

Vorzugsrecht betreffend, werden alle Diejenigen, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 30. Sept. 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fehl.

[D 470.3] Nr. 11.910. Korf. (Schuldenliquidation.) Aus der Gemeinde Hesselbühl haben Johannes Adolph mit seiner Familie und Diebold Hesel mit seiner Familie um die Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika nachgesucht.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 22. Oktober 1845, früh 8 Uhr,

dahier anberaumt, in welcher alle jene, welche an diese Auswanderer etwas zu fordern, zu erscheinen haben, und bei Verlußt der Rechtschülfe ihre Forderungen anzumelden hiezu aufgefordert werden.

Korf, den 30. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Gretter.

[D 468.2] Nr. 21.057. Bretten. (Auswanderung.) Die Georg Jakob Wagner'schen Eheleute von Wödingen sind Willens, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, aufgefordert, diese am Montag, den 13. Oktober d. J., früh 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als sonst den Petenten die nachgeordnete Auswanderungserlaubnis erteilt wird und Niemandem zu irgend einer Forderung mehr verholsten werden kann.

Bretten, den 30. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pffister.

[D 429.2] Nr. 16.062. Schwegingen. (Entmündigung.) Der ledige Jakob Koch, Sohn des verstorbenen Jakob Koch von Ebingen, wurde wegen Blödsinns entmündigt, und Georg Jakob Koch von da zu seinem Vormund bestellt.

Schwegingen, den 24. September 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Faub.

Fruchtpreise. Karlsruhe, 2. Oktober. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt wurden verkauft: 63 Mtr. neuer Hafer à 5 fl. 24 kr., 5 fl. 12 kr. 5 fl. — fr., alter Hafer à — fl. — fr. — Mtr. Korn à — fl. — fr. — Mtr. Erbsen — fl. — fr. — Mtr. Weizen à — fl. — fr. per Mäßer.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt 83,231 Pfund Mehl. eingeführt v. 25. Sept. bis 1. Okt. 90,780 " " zusammen 174,011 Pfund Mehl. davon verkauft 136,209 " " aufgestellt blieben 37,802 Pfund Mehl.

Staatspapiere.

Paris, 1. Oktober. 3proz. konfol. 83. 50. 1844 3proz. — — 5proz. konfol. 118. 50. Bankakt. 3332. 50. Stadtblig. 1400. St. Germaineisenbahnaktien 1110. 10. Verfaller Eisenbahnaktien rechtes Ufer 540. 10. linkes Ufer 367. 10. Orleans Eisenbahnakt. 1226. 10. Rouen 1052. 10. Straßb.-bad. Eisenbahnakt. 282. 10. Blg. 3proz. Anleihe (1840) 102. (1842) 105 1/2. Rdm. de. 103 1/2. Span. Akt. —, Pass. —, Reap. 101. 50. Wien, 29. Septbr. 5proz. Metalliques 112 1/2. 4proz. 101 1/2. 3proz. 76 1/2. 1834er Loose 158. 1839er Loose 129. Bankaktien 1603. Nordbahn 215 1/2. Gloggnitz 147 1/2. Venedig - Mailand 128 1/2. Livorno 118 1/2. Pesth 113 1/2. Pesther Brücke 130.

Table with columns: Frankfurt, 3. Oktober. Priz. Papier. Gelb. Österreich Metalliquesobligationen 5 112 1/2 112. 4 — 102. 3 78 1/4 —. Wiener Bankaktien 3 1915 —. per ultimo 160 1/2 —. fl. 500 Loose do. — —. fl. 250 Loose von 1839 — —. Bethmann'sche Obligationen 4 101 1/2 —. do. 4 1/2 102 1/2 —. 39 1/2. Sarbinien 36 Fr. Loose d. Gebr. Bethmann 99 1/2 —. Preußen. Preuß. Staatschuldscheine 3 1/2 98 1/2 —. 50 Thlr. Prämienfcheine 88 —. Bayern. Obligationen 3 1/2 101 1/2 —. Ludwigskanalakt. inc. d. v. G. 78 —. Verbacher Eisenbahnaktien 107 1/2 107 1/2. Baden. Obligationen 3 1/2 97 —. fl. 50 Loose von 1840 37 1/2 —. 35 fl. Loose vom Jahr 1845 37 1/2 —. Darmstadt. Obligationen 3 1/2 97 —. ditto 4 102 1/2 —. fl. 50 Loose 31 1/2 —. fl. 25 Loose 94 1/2 —. Frankfurt. Obligationen 3 1/2 100 1/2 —. Saunadoaktien à 250 fl. 370 369. per ultimo 99 1/2 —. Obligationen 3 1/2 98 1/2 —. 38 1/2. 38 1/2. Kurhessen. 40 Thlr. Loose bei Rothschild 97 96 1/2. Friedrich Wilhelms-Nordbahn 97 —. Nassau. Obligationen bei Rothschild 3 1/2 97 —. fl. 25 Loose 28 1/2 —. Holland. Integrale 2 1/2 59 1/2 59 1/2. Syndikats 3 1/2 89 1/2 —. ditto 4 1/2 — —. Spanien. Obligationen 3 — —. Innere Schuld 3 29 1/2 29 1/2. Aktivschuld mit 9 G. 5 24 1/2 24 1/2. Portugal. Konfols L. St. à 12 fl. 3 — —. Polen. fl. 300 Lotterieloose 99 1/2 —. do. zu fl. 500 — —. Diskonto 5 — —.

Gold. fl. fr. Neue Louidor . . . 11 5 Gold al Marco . 377 —. Friedrichsdor . . . 9 46 Laubthaler ganze . 2 43 1/2. Randbukaten . . . 5 36 Preuß. Thaler . . . 1 44 1/2. 20 Frankenstücke . . 9 28 Fünfrantenthaler . . — —. Holl. 10 fl. Stücke . . 9 53 Hochhaltig Silber . 24 1/2. Engl. Sovereigns . 11 54 Geringswertig Silber . 24 1/2.